

Spiel für Götter

Licht aus in St. Pantaleon und Braunau: ein Linz09-Projekt soll abends ohne Straßenbeleuchtung über die Bühne gehen.

Nina Eichlberger

BRAUNAU, ST. PANTALEON - „Ein Schauspiel der Irdischen für den Himmel“ beschreibt Künstler Hubert Lepka die Idee zu seinem „1000 Hektar Tanz“, der am 29. April in St. Pantaleon und am 7. Mai in Braunau umgesetzt werden soll.

Schüler des Gymnasiums Braunau und der Hauptschule St. Pantaleon werden mit Lehrern, Freiwilligen und einem Team von Lawine Torrè - ein Netzwerk von Tänzern und Medienartisten - in zwei

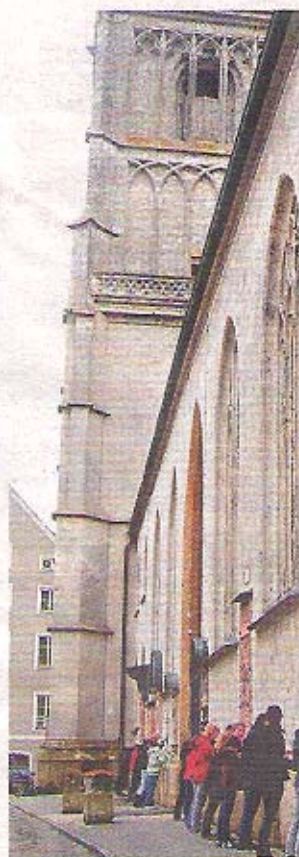
Prozessionszügen einen choreografierten „Tanz für die Götter“ auf zwei Arealen von jeweils 1000 Hektar inszenieren. In 90 Minuten werden auch Leuchtfire, Feuerwehrfahrzeuge, Traktoren und ein Flugzeug in zirka 150 Meter Höhe für ein Schauspiel sorgen. „Dieses Spiel auf der Erde wird mit einem Lautsprecherwagen mit Text und Musik begleitet“, erklärt Lepka. Um die Stimmung der Dämmerung zu nutzen, möchte er dafür sorgen, dass die Straßenbeleuchtung erst ab 21 Uhr

eingeschaltet wird. „Das dürfte in Ordnung gehen. Um zirka 20.50 Uhr wird auch ein Linienflugzeug über Braunau fliegen. So sind die Zuschauer nicht nur Betrachter, sondern werden auch beobachtet“, so der Künstler.

„Die Abschaltung der Straßenbeleuchtung in Braunau bis 21 Uhr dürfte in Ordnung gehen.“

**HUBERT LEPKA
KÜNSTLERISCHER LEITER**

Treffpunkt für Zaungäste und Teilnehmer: 29. April, 19 Uhr, St. Pantaleon, Lokalbahnstation St. Georgen. 7. Mai, 19 Uhr, Braunau, Stadtmauer unter Innbrücke.



Schüler proben vor der Kirche in Braunau die Choreografie. Foto: Lepka